



Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

MACHEN! 2020

*Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern
für Projekte, die zusammenbringen.*



Gemeinsam anpacken MACHEN! 2020

Der Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern

[bmwi.de](https://www.bmwi.de)

Herausgeber

Bundesministerium
für Wirtschaft und Energie
(BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Stand

November 2020

Druck

BMWi

Redaktion

Thünen-Institut
für Regionalentwicklung eG
13189 Berlin

Gestaltung

Studio Fides Sigeneger
10119 Berlin



Liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

Nicht nur reden, einfach machen! Diesen Leitspruch haben sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Engagementwettbewerbs »Machen!2020« zu eigen gemacht.

Die Stärke einer Region oder Kommune wird oft an Wirtschaftszahlen und an der Infrastrukturausstattung festgemacht. Ein elementarer Baustein wird bei dieser Betrachtung jedoch nicht immer ausreichend berücksichtigt: das freiwillige Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Ehrenamtliches Engagement hat für ein lebendiges Gemeinwesen und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eine überragende Bedeutung. Gerade in den vielen ländlich geprägten Regionen in den neuen Ländern ist bürgerschaftliches Engagement enorm wichtig. Denn »der Osten« ist nicht nur Berlin, Dresden oder Leipzig! Vielmehr leben die meisten Menschen hier in kleinen oder mittleren Gemeinden und Städten. Viele dieser Kommunen haben mit dem demografischen Wandel zu kämpfen, der dort – verstärkt durch den Wegzug junger Leute – besonders zu spüren ist.

Umso mehr bin ich beeindruckt, mit welcher Energie, Kreativität und Heimatverbundenheit die Menschen vor Ort anpacken und die Ärmel hochkrepeln. Das größte Engagement findet ganz praktisch jeden Tag in unserem unmittelbaren Lebensumfeld statt. Es hat viele Facetten und Akteure, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Ob in Vereinen, Kirchen, bei sozialen Trägern, der Feuerwehr oder in privaten Initiativen, jedes Engagement ist willkommen, jeder Beitrag zählt. Damit sich ehrenamtliche Tätigkeit noch breiter entfalten kann, braucht sie mehr Anerkennung und vor allem auch mehr Unterstützung. Insbesondere in den neuen Ländern sind die Strukturen dafür noch nicht so verfestigt und die Ressourcen auf lokaler Ebene deutlich knapper. Deswegen ist es mir ein wichtiges Anliegen, die besten Wettbewerbsbeiträge in dieser Broschüre vorzustellen und mit einem Preisgeld auszuzeichnen. Tolle Ideen sollten nicht im Verborgenen bleiben, sondern weiterverbreitet werden und zum Nachmachen anregen.

Ich bin sehr auf die Umsetzung und die Ergebnisse der Projekte gespannt und danke allen Preisträgerinnen und Preisträgern sowie allen Teilnehmenden des Wettbewerbs für ihr großartiges Engagement.



Marco Wanderwitz



Am Anfang steht der Mut ...

Für diesen Mut möchte ich allen Wettbewerbsteilnehmer*innen herzlich danken und freue mich, dass Sie, die Preisträger*innen – in gewisser Weise auch stellvertretend – dafür eine besondere Form der Wertschätzung erfahren.

Der Einblick als Jurymitglied in die vielfältigen Orte des gemeinschaftlichen Tuns hat bei mir neben Dankbarkeit vor allem Zuversicht bewirkt.

Diese Orte, ob kreativ oder traditionell, sind Orte der Solidarität, der Verbundenheit und Lebensfreude. Dort sind Sie diejenigen, die Brücken bauen von der Vergangenheit zur Zukunft Ihrer Heimat, zwischen den Generationen und über Grenzen hinweg. Sie tragen dazu bei, dass Menschen soziales Vertrauen wiedergewinnen, Rassismus und Diskriminierung keinen Nährboden finden und kollektive Gestaltung ermöglicht wird. Sie und Ihre Gemeinschaften sind der Kitt, der bis in die kleinste Zelle, das kleinste Dorf, unsere Gesellschaft zusammenhält. Mit besonderer Freude habe ich als Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Mecklenburgische Seenplatte e.V. die Projekte wahrgenommen, welche dabei die Interessen und das Wirken junger Menschen in den Mittelpunkt rücken und Kinder und Jugendliche als Expert*innen ihrer Lebenswelt anerkennen.

Ich wünsche mir und den nachfolgenden Generationen eine Gesellschaft, in der weniger die Medien über unsere Meinungen entscheiden, sondern mehr unsere Erfahrungen im Alltag, die realen Begegnungen, die geführten Gespräche und in der aus gemeinsamen Taten unsere lebendigen Orte der Demokratie entstehen.

Aus eigener Erfahrung und von vielen anderen Engagierten weiß ich, dass sie beim Erlangen von Preisen wie diesem nicht vorrangig ans Feiern denken, sondern überlegen, wie sie diese möglichst sparsam für die Projekte verwenden. Aber feiern Sie auch mit allen, die Ihre Arbeit unterstützen und seien Sie stolz auf Erreichtes! Ich wünsche Ihnen als Engagierte die Sicherheit, die Sie brauchen, um langfristig den Zusammenhalt zu stärken und gleichzeitig die Zuversicht, dass Ihr Mut und die positiven Veränderungen, die Sie bewirken, hoch ansteckend sind!

Wibke Seifarth



MACHEN!

2020

**Engagiert
in Ost-
deutschland**

In den neuen Ländern hat sich flächendeckend eine lebendige Zivilgesellschaft entwickelt. Trotz erhöhter wirtschaftlicher, sozialer und demografischer Herausforderungen – insbesondere in den ländlichen, dünnbesiedelten Regionen, gibt es eine hohe Bereitschaft sich freiwillig zu engagieren.

So entstehen vor Ort vielfältige Formen von Engagement. Engagierte Menschen probieren mit Nachbarn und Gleichgesinnten neue Gemeinschaftlichkeit aus. Sie suchen Antworten auf ganz praktische Fragen des Zusammenlebens und gewinnen dabei ein Stück Zukunft. Sie setzen sich vor Ort für die Mobilisierung von unentdeckten Ressourcen und die Stärkung von Kompetenzen ein, um gemeinschaftlich ein gutes Leben zu gestalten.

Um dieses großartige Engagement besser sichtbar zu machen, zu würdigen und zu unterstützen, hat der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer den Wettbewerb »MACHEN! 2019« ins Leben gerufen. Aufgrund der großen Resonanz wurde der Wettbewerb in 2020 fortgeführt.

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeigen den Ideenreichtum, die Kreativität und die Entschlossenheit vieler Menschen, sich vor Ort in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu engagieren. Die Akteurslandschaft ist breit gefächert, alle Generationen bringen sich ein und packen an. Diese Broschüre stellt mit den Preisträgerprojekten des Wettbewerbs »MACHEN! 2020« die beeindruckende Bandbreite dieses Engagements vor. Sie stehen stellvertretend für viele andere gemeinwohlorientierte Projekte.

Der Ideenwettbewerb richtete sich an kleine Vereine, gemeinnützige Organisationen und private Initiativen aus Dörfern und Kleinstädten in Ostdeutschland. Die Projektideen sollten Gemeinsinn und Zusammenhalt stärken, in die jeweilige Region ausstrahlen, innovativ, kreativ und vor allem umsetzbar sein. Sie konnten in drei Kategorien eingereicht werden: Lebensqualität stiften und Zusammenhalt vor Ort stärken, Ost-West-Partnerschaften – Gemeinsamkeiten entdecken, Grenzüberschreitende Partnerschaften – Zusammenarbeit verbindet. 263 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Ideenvorschläge eingereicht. Insgesamt wurden 50 Projekte ausgezeichnet. Sie erhielten Preisgelder zwischen 5.000 und 15.000 €, die zur Umsetzung der Projektideen beitragen sollen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sei für ihr Engagement herzlich gedankt! Und alle diejenigen, die ehrenamtliche Tätigkeit für sich noch nicht entdeckt haben – lassen Sie sich von den tollen Ideen inspirieren, machen Sie mit!



Lebensqualität stiften und Zusammenhalt vor Ort stärken

Bürgerschaftliches Engagement lohnt sich! Das größte Engagement findet ganz praktisch jeden Tag in unserem unmittelbaren Lebensumfeld statt. Es hat viele Facetten und es gibt viele unterschiedliche Akteure, die sich für die Gemeinschaft einsetzen. Sie alle bereichern das Leben vor Ort. Ausgezeichnet wurden Ideen, die das Miteinander und den Zusammenhalt vor Ort stärken. Ideen, die alle Generationen einbeziehen und eine breite Mitwirkung ermöglichen. Mit einem sportlichen Wettbewerb werden 44 Ortsteile zusammengeschmiedet, in einem anderen Ort bringen digitale und handwerkliche Bürgerwerkstätten die Bewohner zusammen. Mit Kulturangeboten werden Generationen verbunden, die Attraktivität des Ortes gesteigert oder Gelegenheiten für das politische Gespräch geschaffen. Engagierte Bürgerinnen und Bürger setzen sich für den Katastrophenschutz ein, für innovative wirtschaftliche Entwicklung in peripheren Räumen, aber ebenso für Demokratie oder die Bewahrung der Ökosysteme.

Ost-West- Partnerschaften – Gemeinsamkeiten entdecken

Um 30 Jahre deutsche Einheit im Alltag sichtbar zu machen und die Brücken zwischen Ost und West zu stärken, gilt es Gemeinsamkeiten in Ost und West zu entdecken. Die prämierten Ideen fördern das Zusammenwachsen und geben dem Dialog über Erfahrungen und Erlebnisse der Nachwendezeit neue Impulse. Profis und Laien aus Ost und West erarbeiten ein Theaterstück über die Wendezeit. Eine Rückkehrerinitiative initiiert ein gesamtdeutsches Netzwerk, weil sie aus westlichen Bundesländern immer mehr Anfragen zu Rückkehr und Zuzug in ländliche Räume erreichen. Ein aufblasbarer Veranstaltungsraum tourt über die Ländergrenzen von Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern zum Teil mit eigenem Veranstaltungsprogramm, aber auch zum Mieten für Vereine der Region. Eine Erzählwerkstatt von Senioren und Schulkindern über die Ereignisse der vergangenen 30-50 Jahre wird mit gemeinsamen Singen und Tanzen verbunden. Partnerschaften von lokalen Akteuren in Ost und West sind lebendig und vielfältig.





Grenzüberschreitende Partnerschaften – Zusammenarbeit verbindet

Zusammenhalt kennt keine Grenzen! Grenzüberschreitende Kooperationen mit Ländern in ganz Europa sind eine wichtige Basis von Frieden, Zusammenarbeit und kulturellem Austausch. Ausgezeichnet wurden Ideen zum Ausbau grenzüberschreitender Kooperationen in Bildung, Tourismus, Sport und Kultur. Das beginnt bei den Jüngsten mit einem grenzüberschreitenden Sporttag, schließt die Aufarbeitung gemeinsamer Geschichte durch Jugendliche aus Polen und Deutschland ein und endet noch lange nicht bei gemeinsamer Arbeit in sozialen Projekten in Deutschland und Kroatien. Mancherorts bemühen sich Bürgerinnen und Bürger darum, den Staffelstab bei Städtepartnerschaften weiterzugeben, indem sie persönliche Begegnungen ermöglichen und den unmittelbaren Kontakt als Basis internationaler Partnerschaft stärken. Mit digitalen Instrumenten überwindet ein Jugendforum mit Beteiligten aus Frankreich, Israel und Kanada Entfernungen. Und genauso verbindet die Ausschilderung eines Rundwanderweges Menschen über Grenzen hinweg.



»Gibt es keinen Ort, wo wir uns, ohne zu stören, treffen können? ... Biken, Abhängen, Pläne schmieden?«





Bike & Chill



DREI FAKTEN

- barrierefreie Dirtbahn
- Crowdfunding zur Co-Finanzierung
- Bau einer Hütte mit Grill und Graffitiwand

Bike, Chill & Grill ist ein Beteiligungsprojekt von Kindern und Jugendlichen aus der Stadt Bernsdorf und Umgebung in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Bernsdorf und lokalen Partnern. Die Jugendlichen wollen sich einen Ort schaffen, für den sie nicht wie beim Spielplatz zu groß, im Park zu laut und im Jugendtreff vom Sozialarbeiter angeleitet sind. Mit dem Satz »Ein Platz zum Biken und Chillen wäre toll, Ideen und Angebote haben wir schon gesammelt und mithelfen würden wir auch.« haben sie »die Erwachsenen« – Eltern und Stadtverwaltung – überzeugt.

Die Jugendlichen werden vom Mehrgenerationenhaus als Regionaler Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e.V. (RAA) dabei unterstützt, sich ihren eigenen Ort herzurichten. So finden die Kreativität der Jugendlichen, Engagement und Fingerspitzengefühl des RAA-Teams im Mehrgenerationenhaus und das Verständnis von Eltern und Stadtverwaltung für die Bedürfnisse der Jugend gemeinschaftsstärkend und aktivierend zusammen. Die Bike-Strecke wurde öffentlich finanziert, für den Teil »Chill« soll das Preisgeld verwendet werden.



MEHR ERFAHREN

www.raa-sachsen.de

mgh-bernsdorf@raa-sachsen.de

WIR PACKEN'S AN E.V.



Schule packt an!



DREI FAKTEN

- Anti-Rassismus-Workshops
- »Schulkoffer« zum Thema Migration für den Unterricht
- Schüler-Patenschaften für Hilfsprojekte

Die Mitglieder von Wir packen's an e.V. haben eine klare Antwort auf Vorurteile und Stereotype: Jeder und jede kann sich wirksam und erfolgreich einbringen. Dadurch merken Menschen, dass ihr »Tun« etwas ganz Reales und Wichtiges bewirkt. Mit der neuen Projektidee »Schule packt an!« tritt der Verein an junge Menschen im ländlichen Brandenburg heran und befähigt sie, selbst aktiv zu werden. In einem zeitlich skalierbaren Workshop berichten geflüchtete Menschen über ihre Erfahrungen und Volontär*innen des Vereins, die in Flüchtlingslagern gearbeitet haben über ihre humanitäre Arbeit.

Bisher setzt der Verein rechtsextremen Strukturen und dem Image vom »rechtsextremen Ostdeutschland« direkte humanitäre Hilfe in Flüchtlingslagern in Griechenland entgegen. Jetzt werden sie ihre Aktivitäten und Erfahrungen für die Erarbeitung von Bildungsangeboten zur Toleranzförderung und zur Anregung eigener humanitärer Hilfe für Schulkinder einsetzen. Mit »Train the Trainer« und direkten Angeboten für Schulen und Jugendeinrichtungen ermöglichen sie eine konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen: Migration, Menschlichkeit und Solidarität. Das Preisgeld wird für die Bildungsangebote eingesetzt.



MEHR ERFAHREN

www.wir-packens-an.info
info@wir-packens-an.info



»Wir setzen uns für Menschen auf der Flucht ein – Nichtstun ist keine Option mehr.«

HAUS DER FRÖHLICHEN JAHRESZEITEN





Kita-Partnerschaft Pasewalk/Stettin



DREI FAKTEN

- Sprachen (Deutsch/Polnisch) lernen im Kindergarten
- gemeinsames Kita-Backen nach alten Rezepten
- deutsch-polnischer Aktionstag für Kinder, Erzieher*innen und Eltern

Die deutsch/polnische Partnerschaft der Kita bietet den Kindern und deren Eltern wichtige Erlebnisse, die sie auf sozialgemeinschaftlicher Ebene, beim Kennenlernen anderer Lebenskulturen, beim Spracherlernen und Sprachförderung, beim Voneinander-Lernen und beim Abbau von Vorurteilen weiterbringen. Es ist den Erzieher*innen ein dringendes Anliegen, den Kindern und deren Eltern Wege zu einem schöneren Leben vor Ort aufzuzeigen und für ein gemeinschaftliches Miteinander

einzustehen. In Zusammenarbeit mit einem in der Stadt ansässigen Sportverein organisieren sie deshalb für die älteren deutschen und polnischen Kindergartenkinder (etwa 30) und alle Eltern einen Tag mit vielfältigen Sportspielen im Judo- und Fitnesscenter der Stadt. Vieles ist aufgrund der bestehenden Partnerschaft schon vorbereitet. Die Kindertagesstätte »Haus der fröhlichen Jahreszeiten« mit 257 Kindern und einem multikulturellen Erzieherteam liegt in einem sozialen Brennpunktgebiet der Stadt Pasewalk. Viele Eltern sind in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt oder sozial vorbelastet und haben Schwierigkeiten den Alltag mit ihren Kindern zu bewältigen. Die engagierten Kita-Erzieher*innen wollen sie so gut wie möglich unterstützen.

**»Wir sind wirklich eine
Gemeinschaft deutscher und
polnische Erzieher*innen,
Kinder, Eltern, Trainer ...«**



MEHR ERFAHREN

www.johanniter.de/johanniter-unfall-hilfe/einrichtung/johanniter-kita-haus-der-froehlichen-jahreszeiten-pasewalk-1614
silke.wald@johanniter.de



Gärten der Gemeinschaft



Das steigende Durchschnittsalter in den Kleingartenvereinen und das Gefühl, von den Alten nicht gehört zu werden, macht ein Engagement für junge Menschen unattraktiv. Dabei sind Kleingartenanlagen Orte, wo sich Jung und Alt ebenbürtig begegnen und voneinander lernen können. Das Projekt schlägt deshalb eine Brücke zwischen dem Bedürfnis nach Lern- und Lebensräumen junger Menschen und der zunehmenden Verödung von Kleingartenanlagen. Ziel ist die Schaffung kreativer Erfahrungs- und Erlebnisräume auf bisher ungenutzten Brachen. Kinder und Jugendliche gestalten sich dort Orte der Selbstbestimmung und Entfaltung. Dadurch wird ein Dialog über Gärtnern und Lebensweise initiiert: zwischen verschiedenen Lebenswelten, Generationen und Milieus. So werden Grenzen überwunden und eine neue Gartengemeinschaft wächst.



www.schreberjugend-thueringen.de
kontakt@schreberjugend-thueringen.de



Mikroprojekte

2019 ist es dem Verein gelungen, eine Gemeinschaftsaktion zu organisieren, die die Situation vor Ort verbesserte. Das wollen sie in allen Ortsteilen Hecklingens fortführen. Neben der Verbesserung von Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten gehört dazu digitale Bildung für Senior*innen, um Daseinsvorsorge und Kooperation digital unterstützen zu können und ein Lastenräderverleih. Der Verein arbeitet themen- und generationenübergreifend, um Engagement und Zivilgesellschaft zu fördern. Sie packen an, wo sie Jugendliche überzeugen können, zu bleiben und junge Senior*innen, dass es sich lohnt, den Lebensort mitzugestalten. Sie zeigen, dass Digitalisierung das Engagement unterstützt. Facebook wird für Videoblogs des Vereins genutzt und von durchschnittlich 500 Menschen geschaut. Digitale Tools werden z. B. für den Verleih von Lastenfahrrädern und die Vernetzung lokaler Vereine eingesetzt.



www.fv-hecklingen.de
info@fv-hecklingen.de

30 Jahre deutsche Einheit – Kulturfestival



Beim 15-tägigen Festival zum Jubiläum der deutschen Einheit sollen Podien zu politischen Themen stattfinden, aber auch breitere gesellschaftliche und kulturelle Inhalte werden integriert. Die klassischen Konzerte, Ausflüge am Grünen Band, Installationen, Vorträge mit Diskussionen, Verköstigungen, Kinderveranstaltungen, die Einweihung eines Urwaldpfades repräsentieren durch gemeinsame Veranstaltungen von Akteuren aus Ost und West die wiedergewonnene Einheit Deutschlands. Der Wunsch nach einer Stärkung des Zusammenhalts vor Ort beruht auf der Beobachtung, dass am ehemaligen Todesstreifen sowohl in der Bevölkerung als auch in den Medien noch immer eine starke Trennung zwischen Ost und West zu spüren ist. Die größte Herausforderung stellen Grenzen im Bewusstsein dar, die die Aktiven durch Gespräche von Mensch zu Mensch entschärfen wollen.



www.villa-novalis.de
post@villa-novalis.de

Sächsischer Wandertag 2022

Ein Netzwerk ehrenamtlich tätiger Wandersportfreunde aus dem Vogtländischen Wanderverband, von den NaturFreunden Plauen, vom DAV Sektion Plauen/Vogtland und dem Vogtländischen Radsportteam unterstützen die Stadt Plauen bei der Organisation und Durchführung des Sächsischen Wandertages 2022. Erstmals wurden alle Wandersportfreunde aus den verschiedenen Verbänden der Region für eine gemeinsame Wanderveranstaltung eingebunden. Die Organisation ist schon im vollen Gange. Die gemeinsame Umsetzung wird den Zusammenhalt in der Region stärken. Auf dem Programm steht das gemeinsame Erleben der Natur, der Heimat und ihrer Sehenswürdigkeiten für alle Teilnehmer und die Gäste aus den Nachbarregionen (Bayern, Thüringen, Tschechien) sowie den Partnerstädten erwartet. Hier geht es um das klassische Ehrenamt, das jeden Tag den Zusammenhalt trägt.



www.vogtlandwandern.de
hager@ksb-vogtland.de





SENIORENRAT ROCHLITZ

Woche der Senioren



Der Seniorenrat Rochlitz bereitet mit dem Jugendladen im Mai 2021 eine Woche der Senioren zusammen mit allen interessierten Bürgern der Stadt mit täglich wechselnden Veranstaltungen vor. Ein Diskussionsnachmittag zum Thema: Meine-deine-unsere Stadt, eine geführte Wanderung und Radtour, ein Sportnachmittag der Senioren und Kinder des Schulhorts, ein Nachmittag mit und am Jugendladen und ein Tag der Sicherheit gemeinsam mit der Polizei werden vom Seniorenrat und dem Jugendladen organisiert. Dass diese beiden Organisationen gemeinsam agieren, ist ein besonderer Beitrag für Zusammenhalt. Die Aktionswoche war für 2020 geplant und in der Pandemie so nicht umzusetzen, stattdessen haben sie gemeinsam Bänke produziert und in der Stadt aufgestellt und die Jugendlichen haben Einkaufsdienste und Telefongespräche für ältere Menschen angeboten und tun dies noch.



www.rochlitz.de/bildung-und-soziales/seniorenrat
seniorenratRL1@web.de



HEIMATBEWEGEN E. V.

heimatHOF Gut Ziegenberg

Mit dem heimatHOF Gut Ziegenberg wird ein Ort geschaffen, der Raum für Begegnungen, Kreativität, Ideen, Projekte, Träume, Fähigkeiten und Gewissheiten bietet, auf deren Basis die Vereinsmitglieder sich, ihren Familien und vor allem ihren Kindern eine gute Zukunft bauen können. Nachdem in den letzten Jahren bereits zahlreiche Kulturangebote unterbreitet wurden, sollen in einem nächsten Schritt Werkstätten und eine digitale Infrastruktur für innovative und intergenerative Lern- und Bildungskonzepte sowie gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft Lern- und Forschungsarchitekturen aufgebaut werden. Damit wird der heimatHOF über einen Ort für Kultur und Begegnung hinaus, jetzt zu einem Arbeitsort für digitale und handwerkliche Bürgerwerkstätten und weitere gemeinschaftliche Prozesse zur Entwicklung der Stadt erweitert.



www.heimatbewegen.de
info@heimatbewegen.de

Rundwanderweg Wilde Weißeritz – Divoká Bystřice



Auf bereits vorhandenen Wegen soll ein deutsch-tschechischer Rundwanderweg entlang dem Oberlauf der Wilden Weißeritz und deren tschechischem Zufluss Divoká Bystřice erstellt und mit Bänken, zweisprachigen Erklärungstafeln und einer Rasthütte versehen werden. Die Brücke über einen der Grenzbäche wurde schon erneuert. Damit wird ein neues touristisches Ganzjahresangebot geschaffen und die Freundschaft und gute Zusammenarbeit zu den tschechischen Nachbarn vertieft. Außerdem geht es darum, Zeichen zu setzen: dafür, dass Tschechen und Deutsche das Geschehen im und nach dem Zweiten Weltkrieg gerade hier in der Grenzregion nicht verdrängen, sondern bewahren und gemeinsam dafür sorgen, dass so etwas nie wieder passiert. Deshalb verläuft der geplante grenzüberschreitende Wanderweg durch das ehemalige Dörfchen Kalkofen/Vapenice, welches nach 1945 dem Erdboden gleich gemacht wurde.



www.pro-rehefeld-ev.de
kontakt@pro-rehefeld-ev.de



2. Familientag der Kreisfeuerwehr Erzgebirge

Die Marienberger Feuerwehrleute veranstalten einen Tag, an dem sich alle Blaulichtorganisationen des Erzgebirgskreises vorstellen, ihre Technik erklären und bei Vorführungen ihr Können zeigen. Mit einem Familienprogramm wird allen Angehörigen, die das Ehrenamt mittragen und so erst ermöglichen, Danke gesagt. Die Helfer*innen engagieren sich in ihrer Freizeit für weit mehr als ein Hobby. Es geht bei ihnen um Teamwork unter extremen Bedingungen, Kameradschaft, gemeinsame Zeit, retten, löschen, bergen, schützen, den Zusammenhalt zwischen den Einsatzkräften, aber auch den Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie den Alters- und Ehrenabteilungen und zur Bevölkerung zu stärken. Dieses Engagement soll mit dem Familientag gewürdigt werden, der selbst zum Zusammenhalt beiträgt.



www.kfv-erz.de
info@kfv-erz.de



»Mit unserer
praktischen Arbeit
begeistern wir
Menschen,
für den Erhalt der
Lebensgrundlagen
einzutreten.«



Natur vor Ort – 30 Jahre Ost-West-Partnerschaft



DREI FAKTEN

- eine 30-jährige Ost-West-Naturschutz-Partnerschaft
- gemeinsam 30 Obstbäume pflanzen
- Tagung und Wanderung am »Grünen Band« entlang

Im Rahmen der 30-jährigen Ost-West-Naturschutz-Partnerschaft Thalheim/Erzgebirge (Sachsen) und Otterfing (Bayern) für Biodiversität und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen werden gemeinsame Aktionen durchgeführt: Naturschutztagung am Grünen Band im Biosphärenreservat Rhön, Pflanzung von 30 Streuobstgehölze in Ost und West mit Informations- und Erinnerungstafeln zum Projekt, öffentliche Veranstaltungen zu 30 Jahre Naturschutz im Erzgebirge, Anschaffung von Technik zur insektenschonenden Wiesenmähd (»Schmetterlingswiesen«), Erarbeitung einer Homepage für die Partnerschaft

mit Schülern. Die BUND-Ortsgruppe pflegt Naturwiese, Streuobstwiese, Narzissenwiese und einen Biogarten, um naturnahe Lebensräume zu erhalten, zu nutzen und Beispielprojekte für Kindergärten, Schulen, Vereinen und anderen Interessierten durchzuführen. Während im Erzgebirge 4 ha intensiv genutzte Viehweide renaturiert wurden, bemüht man sich in Bayern um den Umbau des Fichtenforsts zu einem nachhaltigen Wald. Der Austausch der Gruppen beflügelt auch ihre Arbeit als Ansprechpartner für den Arten- und Biotopschutz und gibt ihnen Anregung für Bildungsangebote an junge Menschen. Das Preisgeld wird für die Pflanzung der Bäume und die zugehörige Veranstaltung eingesetzt.



MEHR ERFAHREN

www.grueneliga-sachsen.de
nvz-ev@online.de

KULTURVEREIN TRUBEL IN DER POCHE E. V.





»Es trubelt in der Poche!«



DREI FAKTEN

- Handwerkskurse für Kinder
- Familientag mit dem Landschaftspflegeverband
- »Trubel in der Poche«-Festival 2021

Das Siebenschleherer Pochwerk in Schneeberg ist ein Industriedenkmal, das heute auch die Räume des Kulturvereins beherbergt. Er will das Pochwerk dauerhaft beleben und für Kulturinteressierte öffnen. Das charmante Areal soll zu einer festen Instanz werden, in der Menschen sich begegnen, Kreativität wachsen und ein Austausch von Tradition und Moderne erfolgen kann. Neben regelmäßigen Workshops soll jährlich ein Kunst- und Kulturfestival stattfinden. Weil die Pandemie dies 2020 verhinderte, wurde ein Mitmachprogramm angeboten: von der Rohwolle zum Faden, Wanderung mit Pflanzendruck, Maskenbau, Lampions, Weihnachts-

basteln – und 2021 folgt dann das Festival »Trubel in der Poche«: Bergmannskapelle trifft auf Singersongwriter, Spitzenklöpplerin trifft auf Siebdruckkünstler, Produktdesigner trifft auf Spielzeugmacher – culture clash. Die Absolventen der Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg wollen in der Stadt für einen Stimmungswandel sorgen. Erste Angebote wurden gut angenommen und es gibt eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. Die Aktivist*innen sagen: »Wenn man in Schneeberg etwas vermisst, dann muss man aus dem Knick kommen und die Dinge selbst in die Hand nehmen.« Das Preisgeld wird für die Aktionen eingesetzt und wenn etwas übrigbleibt, für das Festival verwendet.



MEHR ERFAHREN

[www.facebook.com/
Trubel-in-der-Poche-eV](https://www.facebook.com/Trubel-in-der-Poche-eV)
trubel.in.der.poche@gmail.com

**»Auf dem Pochwerkgelände
ist neben dem Museum
unser Atelier und jede Menge
Platz für Trubel.«**



JUGEND UND SOZIALES E. V.

Die Weiße Tafel – Spremberg



Der Verein Jugend und Soziales hat 2018 erstmals, nach der Idee des »Diner en Blanc« aus Frankreich, in Spremberg die »Weiße Tafel – Dein Kultur-Picknick in Spremberg« durchgeführt. Dazu werden Bürger*innen der Stadt und Gäste aus der polnischen Partnerstadt Szprotawa eingeladen, in weißer Bekleidung zu erscheinen, um gemeinsam im Zentrum der Stadt, an einem Sommerabend an weißen Tafeln zu dinieren, ein Kulturprogramm zu genießen, gemeinsam zu feiern und miteinander zu reden. Für die Vorbereitung und Durchführung ist viel Engagement nötig. Der Verein kann sich dafür inzwischen auf ein großes Team von Helfer*innen verlassen. Für 2021 ist geplant die Weiße Tafel neben Spremberg, auch in der polnischen Partnerstadt Szprotawa durchzuführen. Zwischen dem Verein und den polnischen Partnern gibt es seit Jahren eine enge freundschaftliche Zusammenarbeit.



www.facebook.com/Spremberg2016
alexander.fritzke@jugendsoziales.de



BEELITZ HILFT! E. V.

Unterstützung für Geflüchtete und Hilfsbedürftige

Der Verein arbeitet seit 2015 in der Flüchtlingshilfe und wendet sich nun auch der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen in der Stadt Beelitz und der Region Potsdam-Mittelmark zu. Jetzt soll »Beelitz hilft!« bekannter werden, um sowohl die Zielgruppen als auch noch mehr engagierte Bürger*innen als Unterstützer zu erreichen. Mit regelmäßigen Blogs und Beiträge in den Medien sowie besseren und alternativen Informationswegen zur älteren Bevölkerung und zu hilfsbedürftigen Menschen sollen die Möglichkeiten jedes Einzelnen, sich einzubringen und die große Wirkung auf die Lebensqualität in der Stadt sichtbar gemacht werden. Auffällig ist, wie systematisch das betrieben wird: die Professionalisierung der Kommunikation ist mit einem Strategieprozess verbunden. Das ist interessant und garantiert vermutlich den Erfolg.



www.beelitz-hilft.de
info@beelitz-hilft.de

Crimmitschauer Textil-Kompetenz- zentrum-Tuchfabrik



Das Museumsareal soll zu einem außerschulischen Lern- und Begegnungsort von Laien und Profis der Textilen Fertigung, Textilkunst und Textildesign, bis Ingenieurswissen und Maschinenbau entwickelt werden. Die Gründung eines Textilzentrums als Private-Public-Partnership aus Hochschulen, Gemeinde, Wirtschaft, aber auch Studierenden sowie Künstlern und Kunsthandwerkern am historischen Ort ist ein ambitioniertes Vorhaben. Damit einher geht eine identitätsstiftende Wiederbelebung der Textilfabrikation. Geschichte und Gegenwart textiler Herstellungs- und Gestaltungsprozesse kann man bereits erleben. Fachleute finden ein lebendiges Netzwerk, sowie eine Anlaufstelle für spezifische textile Anliegen vor. Der bisherige Austausch mit Partnern in Polen und Tschechien soll durch Kontakte zu Textilzentren in Österreich und den Niederlanden zu einer EU-weiten Kooperation erweitert werden.



web.saechsisches-industriemuseum.com
zweckverband@saechsisches-industriemuseum.de



Wunschaktion – Viel Farbe im Grau

Die Vereinsmitglieder möchten mit Hilfe der Wunschaktion schwerkranken Kindern eine Freude bereiten und dafür sensibilisieren, dass jeder einen Beitrag für die Gesellschaft und das Wohlergehen anderer leisten kann. Nach Eingang der Wünsche beim Verein wird im Gespräch mit den Eltern ermittelt, wie welche Wünsche im jeweiligen Jahr erfüllt werden können. Parallel dazu findet die Nähaktion (Anfertigung von Schnittmustern und Anleitung, Verbreitung über Facebook, Webseite und extra veranstalteten Nähtreffs) statt. Die von vielen Menschen selbstgenähten Unikate werden beim Verein gesammelt, zu entsprechenden Anlässen verkauft und der Erlös für die Erfüllung der Wünsche eingesetzt. Die Aktion hat von Jahr zu Jahr mehr Mitstreiter*innen gefunden. Beim Nähtreff und Verkaufsaktionen treffen die stillen Helfer*innen zusammen, tauschen sich aus und bestärken sich darin, Gutes zu tun.



www.vielfarbeimgrau.de
info@viel-farbe-im-grau.de



GESCHICHTS- UND HEIMATVEREIN GUSOW-PLATKOW E. V.





Bahnhof Gusow – partnerschaftlicher Begegnungsort



DREI FAKTEN

- »Gesundheitsbahnhof« im leeren Bahnhofsgebäude etablieren
- Internationale Zukunftswerkstatt zur Ideenfindung
- Umsetzung auch in den Partnergemeinden in Polen und Österreich

»Abschied heißt doch auch weiter gehen, Tränen hat die Trauer aber auch das Glück« so heißt es in einem Lied der Gruppe »Renft«. Bahnhöfe hatten immer eine große gesellschaftliche Bedeutung. Sie waren und sind Orte der Begegnung, des Abschiedes, des Aufbruchs, eines Endes, eines Anfangs. Gemeinsam mit den Partnern in Santok (Polen) und Neuhofen an der Krems (Österreich) möchten die Mitglieder des Gusower Vereins gute Ideen für die Umnutzung und Neugestaltung der leerstehenden Bahnhöfe in den jeweiligen Orten entwickeln und übertragbar machen. Der Fokus liegt auf Mobilität und

ärztlicher Versorgung, denn das sind Kernthemen der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum. Und für diese Themen sollen die Bahnhöfe fitgemacht werden. Die Nutzung des Bahnhofsgebäudes partizipativ zu erarbeiten ist eine gute Idee. Das gemeinsam mit den Partnergemeinden in Polen und Österreich zu tun, ist eine kluge Herausforderung. Es bestehen starke Partnerschaften, die das ermöglichen. Besonders hervorzuheben ist, dass hier kein allgemeiner Kulturaustausch oder touristische Begegnungen geplant werden, sondern tatsächlich eine internationale Zusammenarbeit an einer vergleichbaren Herausforderung vorgesehen ist. Das Preisgeld wird für Workshops, eine Zukunftswerkstatt und die notwendigen Reisekosten verwendet.

»Drei Gemeinden – drei leere Bahnhöfe – drei Ideenschmiededen zur Umnutzung für Daseinsvorsorge«



MEHR ERFAHREN

www.museumplatkow.de
museumplatkow@t-online.de



SCHLOSS THEATRUM HERBERGE
HOHENERXLEBEN STIFTUNG





30 Jahre Zeitenwende und deutsche Einheit



DREI FAKTEN

- Podiumsgespräche mit Bürger*innen über das Jahr von 1989 bis 90
- Theaterstücke »Zeitwende89« und »Denk ich an Deutschland«
- Schreibwerkstätten und Lesungen

Das Ensemble Theatrum widmet zwei Jahre lang sein Schaffen und Wirken den prägenden Gemeinsamkeiten und Unterschieden aus ost- und west-deutschen Biografien, insbesondere der umwälzenden Kraft der Wendezeit. Alle Formate – Theater, Podium, Schreibwerkstatt, Musiktheater – entstehen demokratisch unter Mitwirkung der jeweiligen Beteiligten aus Ost und West quer durch die Generationen, von Zeitzeugen bis Wendekindern; identitätsbildend und in klarer Abgrenzung zum dumpfen Nationalismus. Podien mit Wendekindern und mit Initiatoren der Magdeburger Dombewegung, mehrere Schreibwerkstätten und zwei (Musik-)

Theaterprogramme befördern Verständnis und Unverstandenes aus gemeinsamer Geschichte zutage. Diese Aktivitäten der kulturelle Bildung widmen sich einer Diskussion über nationale Geschichte und »dumpfen Nationalismus« über Fragen nach den Wurzeln für Nationalismus und Intoleranz, aber auch den Chancen der Verständigung. Die Arbeit der Künstler*innen basiert auf ihrer gemischten Herkunft aus verschiedenen Regionen Deutschlands und ihrem Verantwortungsgefühl dafür, auch auf die wieder erstarkenden nationalen und ausgrenzenden Kräfte in Sachsen-Anhalt Antworten zu finden. Die Frage nach der Partnerschaft zwischen Ost & West wird das Ensemble auch über das Jubiläumsjahr 2020 hinaus beschäftigen.

»Wir stellen differenziert nachvollziehbare menschliche Prozesse dar, die zur Lösungsfindung anregen.«



MEHR ERFAHREN

www.schloss-hohenerxleben.de
stiftung@schloss-hohenerxleben.de



KIENSTUBBENVEREIN 2001 E.V.





Kienweiber & Kienräuber-Gemeinschaft



DREI FAKTEN

- Gründung einer Bürgergenossenschaft
- Wiederinbetriebnahme des alten »Lindenhofs«
- Ideenwettbewerb zur zukünftigen Vereinslandschaft

Der alte Gasthof »Lindenquelle« in Groß Lindow soll als Bürger-Genossenschaft zu neuem Leben erweckt werden. Die ortsansässigen Vereine, die auf den Gasthof mit Saal zur Ausübung ihrer Vereinstätigkeit angewiesen sind, haben sich kurzerhand zusammengeschlossen und wollen dem gemeinschaftlichen Handeln eine neue Qualität geben. Im Ort der Kienweiber und Kienräuber soll so ein ortsbildprägendes Gebäude erhalten werden. Die Gründung der ersten sozial ausgerichteten Bürger-Genossenschaft im Landkreis Oder-Spree wird nicht nur von bereits 250 Bürger*innen vorbereitet, sondern hat sich auch die Unterstützung durch den Landkreis Oder-Spree und die

LAG Märkische Seen und Oderland gesichert. Viele Bürger*innen sind zu aktivem körperlichen Einsatz oder zur Mitwirkung an der Entwicklung eines gemeinschaftlichen Nutzungskonzeptes bereit. Die Herausforderung, aber auch beispielhafte Lösung eines verbreiteten Problems in ländlichen Räumen ist die gemeinschaftlich getragene Finanzierung eines großen Vorhabens durch ein Genossenschaftsmodell. Mit der Rettung des Gasthofs gewinnen auch die Angebote wieder an Attraktivität und die Vereine neue Mitglieder. Das Preisgeld wird für den Aufbau der Genossenschaft und – wenn ausreichend – für erste Planungen zum Erhalt des Gebäudes genutzt.



»Der Saal im Gasthof *Lindenquelle* wird durch eine soziale Genossenschaft für uns alle erhalten.«



MEHR ERFAHREN

<http://www.kienstubbenverein.com>
lindower@kiestubbenverein.de



DWAI E. V.

Deutsch-deutscher Freundschaftsturm



Im Rahmen des Projektes wollen sich die Möthlower für den deutsch-deutschen Dialog stark machen und einen Aussichtsturm auf dem Weinberg bauen – alle zusammen. Der Turm soll Richtung Westen zeigen, um im übertragenen Sinne einen Partner im Westen »ersehen« zu können. Denn oft fehlt es an Gelegenheit, über den Tellerrand zu schauen, auch die andere Perspektive zu sehen, um Positionen zu verstehen, die eigene Rolle zu definieren und Verständnis für die anderen zu entwickeln. Deshalb wollen sie auch mit Partnern »im Westen« reden. Ein Schild am Turm soll die Nutzer*innen des Radweges auf ihren Wunsch nach Austausch aufmerksam machen. Schon der gemeinsame Bau regt zu Selbstreflektion und Nachdenken über »die anderen« an. Ob der Turm gebaut wird und wie beabsichtigt noch in 100 Jahren steht, ist eigentlich egal. Ob sie wirklich eine westdeutsche Partnergemeinde finden, ist viel spannender.



www.dwai.de
kontakt@dwai.de



ST. ANDREAS-VEREIN E. V.

Dorf-Kirche

Der Verein will die historische Bindung der Gesauer Kirche zu den drei Dörfern aufnehmen, erneuern und für die Bürger – ob sie die Gottesdienste besuchen oder nicht – direkt erlebbar machen. Der Friedhof an der Kirche wird von fast allen Familien regelmäßig besucht. Hier sollen Geräte als Geschichtszeugen ausgestellt werden: Torsäulen, Brunnen, Mühlsteine, Pflüge. Diese Geschichtszeugen erinnern an die örtliche Vergangenheit und sollen durch Bibelverse oder passende Zitate ergänzt werden. Die Dorfgeschichte, dazu die auf dem Kirchhof erzählten Familiengeschichten werden ein neu entdeckter Anlaufpunkt für die Bürger sein und den Zusammenhalt stärken. Der Verein – ursprünglich zur Unterstützung der Kirchengemeinde gegründet – sieht seine Verantwortung für den Zusammenhalt der ganzen Gemeinde und setzt sich mit diesem Vorhaben für das demokratische (Streit-)Gespräch und den Zusammenhalt ein.



www.kirche-gesau.de
kv@kirche-gesau.de

Hereinspaziert und Mitgemacht



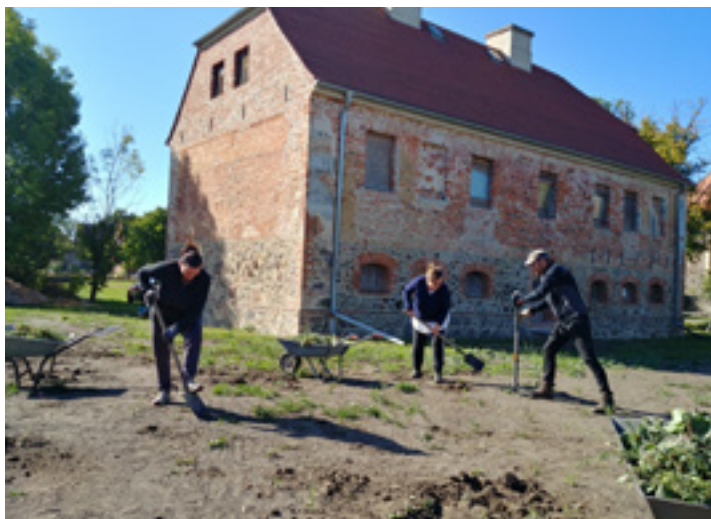
Angebote zu Garten, Baugeschichte und Plattdeutsch führten zu hoher Identifikation mit der Region und hielten manchen Jugendlichen vom Wegzug ab. Um neben dem Ernten nun auch Verwerten und Kochen zu gemeinsamen Aktivitäten zu machen, wird eine Außenküche aufgebaut, die auch die bessere Lagerung von Obst und Gemüse ermöglicht. Die Gestaltung entsprechender Sitzgruppen – auch gemeinsam handwerklich – und der Erwerb von Koch- und Küchengeschirr sind Voraussetzungen für weitere Angebote. Der Verein hat über viele Jahre ein Ensemble von großer Attraktivität geschaffen, das einen Beitrag zu Geschichte, Gartenkultur und Bildung anbietet. Viele Vereinsmitglieder bringen hier eine hohe Fachkompetenz ein und überhaupt stehen ca. 100 Mitglieder in einem 66-Einwohner-Dorf an sich schon für eine große Ausstrahlung in die Region.



www.starkow.net
bgg-starkow@gmx.de

Auf geht's: Unsere Pfarre 2.0

Der wunderschöne, einzigartige und denkmalgeschützte Dorfkern ist ein Ort für alle. Seit 2004 wurde die große Pfarrhauswiese aus dem Dornröschenschlaf geweckt und als Dorfzentrum gestaltet. Jetzt soll das ehrwürdige Gebäude wieder nutzbar gemacht werden als Atelier, Gelegenheitscafé, Ausstellungsraum und Museum. Viele haben angepackt, alle möglichen Interessen von Puppenspiel bis Dorfbackofen wurden bereits bedient. Jetzt soll das Gebäude der historischen »Pfarre« gemeinsam nutzbar gemacht werden, damit es Innenräume für die Hobbygruppen des Dorfes, aber auch für Ausstellungen und Veranstaltungen in der kalten Jahreszeit gibt. Das Team sieht die Entwicklung des Ortes als Teil des Strukturwandels der Lausitz: »Wir sind Teil der Demokratie und Demokratie bedeutet auch Verantwortung übernehmen und das Leben selbst gestalten.«



www.gross-doebbern.de
pfarrhaus@gross-doebbern.de





SCHULFÖRDERVEREIN EUROPASCHULE
GYMNASIUM GOMMERN E. V.

Alt – Jung – Kultur macht stark



Das Projekt dient der Förderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens zwischen der jüngeren und der älteren Generation. Die gemeinsamen Aktivitäten, die von Jugendlichen organisiert werden, holen vor allem ältere Menschen aus ihrer sozialen Isolation heraus. Musikalische Veranstaltungen, Bürgergespräche auf dem Markt und gemeinsame kulturelle Events sollen zeigen, dass sich ziviles Engagement lohnt und die Gesellschaft in Gommern und Umgebung nachhaltig stärkt. Die Idee haben Schüler während des Lockdowns entwickelt. Sie werden von einem Lehrer unterstützt. Die Stadt steht auch dahinter, der Zeitplan steht und es geht los. Das große Anliegen hinter der Kulturaktion ist es, auch andere Jugendliche und Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Region zu sozialem Engagement zu ermutigen, um das Zusammenleben in ihrer Region eigenverantwortlich zu gestalten.



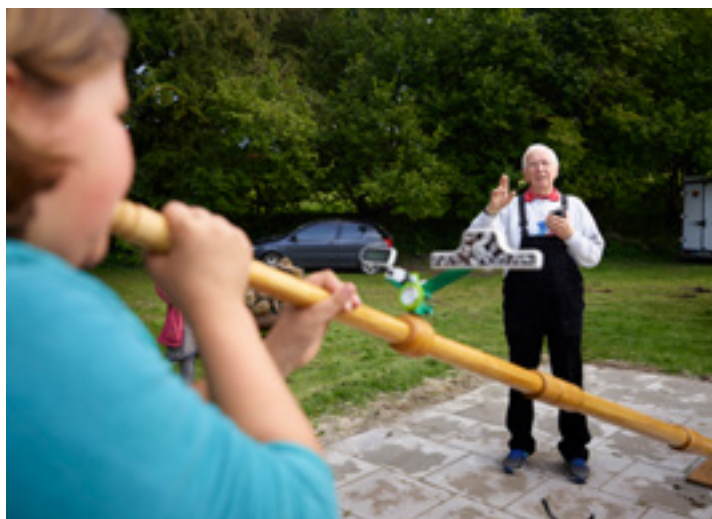
www.europaschule-gommern.de/
[schulueberblick /schulfoerderverein](#)
kontakt@gym-gommern.bildung-lsa.de



ALPHORNGRUPPE
IM DÖRPSCHAFT WITZIN E. V.

Kinder lernen ortsübergreifend Alphornspielen

Ein 84-jähriger Unruhesthändler initiierte in der Witziner Dörpschaft eine Alphorngruppe für Kinder- und Jugendliche, die bereits seit zwei Jahren übt. Das gemeinsame Erlernen des Alphornspielens in der mecklenburgischen Gemeinde führt Kinder, Jugendliche, Erwachsene langfristig zu mehr Harmonie zusammen. Nach und nach können die Alphornbläser gemeinsam mit den Witziner Dorfmusikanten auftreten. Dem Initiator liegt viel daran, die Tradition der Mecklenburger Alphörner aufrechtzuerhalten und so organisiert er den Unterricht an verschiedenen Orten im Landkreis. Die Alphörner hat er zum großen Teil selbst gebaut, Noten müssen für die einfachere Spielweise der Kinder umgeschrieben werden, manchmal wird etwas speziell für sie komponiert.



www.alphorn-mv.de
doerpschaft@in-witzin.de

Integration durch Engagement



Um die Strukturen zur Unterstützung der Integration und Teilhabe von Migrant*innen zu stärken, werden sie von Vereinsmitgliedern ermutigt und unterstützt, ehrenamtlich aktiv zu werden. So gestalten sie ihre Integration proaktiv mit und außerdem fördern positive Begegnungen mit Migrant*innen, besonders im ländlichen Raum, den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort. Darüber hinaus werden in Kooperation mit der Polizei Pirna Workshops zur Kriminalprävention für Neuzugewanderte veranstaltet. Nachdem die ersten dieser Workshops bei Integrationskursen und in einer Wohngruppe minderjähriger Geflüchteter stattfanden, gibt es bereits Anfragen aus Nachbargemeinden. Für das ehrenamtliche Engagement der Geflüchteten werden soziale Einrichtungen mit passenden Aktivitäten ausgesucht und Vereinsmitglieder bleiben während des Engagements Ansprechpartner*innen der Migrant*innen.



www.aktion-zivilcourage.de
post@aktion-zivilcourage.de

FREIWILLIGE FEUERWEHR,
 GROSSOLBERSDORF

Grenzenloser Feuerwehrsport- wettkampf

Im den Rahmen des Dorffestes und der tschechischen Krušnohorská liga führt die Feuerwehr Großolbersdorf Läufe der Disziplin „Löschangriff nass“ auf deutscher Seite durch. Dazu wird es einen öffentlichen Wettkampftag für den Austausch zu feuerwehrtechnischen Themen, für Gemeinschaftsgefühl und die Verständigung geben. Am deutsch-tschechischen Abend tauschen sich die Teilnehmer, Einwohner und Gäste zu verschiedenen Themen aus, um am nächsten Tag Sehenswürdigkeiten der Region anzusehen. Die FFW in Großolbersdorf arbeitet kontinuierlich im Bereich internationale Sport- und Bildungsaktivitäten, um besonders mit den Jugendlichen den Zusammenhalt über Grenzen hinweg zu stärken. So gelingen Stärkung der Einsatzbereitschaft, Nachwuchsgewinnung und Völkerverständigung.



www.ffw-grossolbersdorf.de
info@ffw-grossolbersdorf.de



**»Der Verein ist
Regionsverstärker, Elbe-
Elster-Repräsentant,
Neue-Wege-Geher und
Brückenbauer.«**





Hüben & Drüben – Zusammen Zurückkehren



DREI FAKTEN

- Digitale Plattform für Rückkehr- und Zuzugsinitiativen
- das Tandem »hüben wie drüben – zusammen zurückkehren« geht auf Reisen
- eine erste bundesweite Konferenz der Rückkehrinitiativen

Ein bundesweites Netzwerk »Hüben & Drüben - Zusammen Zurückkehren« wird entwickelt, um Partnerschaften im Bereich Rückkehr und Zuzug aus Ost- und Westdeutschland aufzubauen. Es wird den praktischen handlungsorientierten Austausch und den Dialog zwischen OST und WEST stärken und Verständnis für unterschiedliche biografische Hintergründe von Rück- und Zuwanderung und deren Motive und Ansätze schaffen. Eine Bestandsaufnahme aller Rückkehr- und Zuzugsinitiativen, die Entwicklung und Betreuung einer

internen Kommunikationsplattform und einer Webseite sowie eine erste bundesweite, (digitale) Konferenz sind geplant. Der Verein »Generationen gehen gemeinsam« im Landkreis Elbe-Elster ist schon lange Träger der ehrenamtlich angeschobene Rückkehrerinitiative »Come back Elbe-Elster« und seit mehr als drei Jahren des landesweiten Netzwerks »Ankommen in Brandenburg«. Seit fast zwei Jahren gibt es eine enge Partnerschaft zur Rückkehrerinitiative »Heimvorteil« im Hochsauerlandkreis. Inzwischen meldeten sich weitere Initiativen mit Interesse an einem Erfahrungsaustausch über die Voraussetzungen von Rückkehr und Zuwanderung in periphere ländliche Räume. Hier öffnet sich die Möglichkeit eines Ost-West-Lernprozesses, der langfristig für eine ganze Reihe von ländlichen Räumen von Nutzen sein kann.



MEHR ERFAHREN

www.gdrei-web.de
info@gdrei-web.de



JUGEND AKTIV E. V.





Miteinander erleben – füreinander da sein



DREI FAKTEN

- kroatisch-deutsche Jugendbegegnung
- internationale Jugendteams engagieren sich in sozialen Projekten
- Ehrenamtsstrukturen stärken

Der Verein hat seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa stabile, erst solidarisch unterstützende, inzwischen partnerschaftliche Beziehungen zu der Region um Vukovar, in Kroatien aufgebaut. Auf dieser Grundlage soll nun kontinuierlich eine internationale Jugendbegegnung als Sozialprojekt zwischen den Regionen Geisa (D) und Vukovar (HR) entstehen. Die Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren werden im Gastland jeweils gemeinsam an sozialen Projekten (Gestaltung von Spielplätzen, Kulturangebote für Senioren,

Begleitung bedürftiger Menschen im Lebensalltag) arbeiten und die Heimat, Mentalität und die Sozialisation des jeweiligen anderen kennen lernen. Damit sollen soziale, interkulturelle und Organisationskompetenzen der Jugendlichen ebenso gefördert werden wie die Entwicklung der eigenen kulturellen Identität und der europäischen Bürgerschaft. Über die Hilfsaktionen für das kriegszerstörte Vukovar hat sich das positive Verhältnis zwischen den Regionen für viele Menschen in Geisa fest etabliert und wird gemeinsam getragen. Die Aufforderung zu aktivem Mitplanen und Mittun an die Jugendlichen ermöglicht eine zukunftsfähige Fortsetzung.

»Wir fördern interkulturelle Kompetenz in sozialen Projekten in Kroatien und Deutschland.«



MEHR ERFAHREN

www.caritas-geisa.de
daniela.tischendorf@caritas-geisa.de

ZUSAMMENSCHLUSS ENGAGIERTER PERSONEN





Von Ost – von West – von Querfurt



DREI FAKTEN

- historische Städtepartnerschaft Querfurt, Karlstadt (Franken), Gizycko (Polen)
- »Vereinsfahrt« in die Partnervereine«
- »24 Stunden Schwimm-Wettbewerb« der Schwimmvereine

Junge Menschen »von Ost« (Gizycko/Polen), »von West« (Karlstadt/Franken) und »von Querfurt« sollen im Rahmen eines einwöchigen Treffens Vorurteile abbauen und Gemeinsamkeiten entdecken, denn sie verbindet mehr als die Geschichte der Edlen Herren von Querfurt. Das Treffen soll zeigen, dass junge Europäer, egal aus welcher Region, nicht nur durch Historie, sondern auch durch Zukunft verbunden sind. Insbesondere wenn sie gleiche Hobbys haben und daran mitwirken, sie jeweils in ihren Städten ausüben zu können, wenn sie also das

städtische Leben und ihren Austausch untereinander aktiv mitgestalten. Querfurt hat in der Nachbargemeinde das Institut für Staatspolitik, eine Denkfabrik der Identitären Bewegung. Um dieser immer stärkeren rechten Anziehungskraft in der Region etwas entgegenzusetzen, sollen Jungentreffen über die Städtepartnerschaften organisiert und damit die Begegnung mit »dem Fremden« ermöglicht werden. Damit wird ein wichtiges Zeichen in dieser Region gesetzt. Die Initiatoren sind Aktivisten der Stadtgesellschaft (Vorsitzender der örtlichen DRK-Wasserwacht, Lionsclub-Mitglied) und Kommunalpolitiker (Stadtrat und Bürgermeister). Das Preisgeld dient der Durchführung der Jugendbegegnung.



**»Städtepartnerschaften
verbinden junge
Europäer und stärken
ein demokratisches
Miteinander.«**



MEHR ERFAHREN

www.querfurt.de
o.tobisch@t-online.de



FÖRDERVEREIN SCHLOSS UND
PARK LAUTERBACH E. V.

Lesepark und Lesecafé Schloss Lauterbach



Ziel ist es, mit einer permanenten Verbindung von Park und Bücherecken den ersten Lesepark in der Region zu entwickeln. Damit wird ein regelmäßig nutzbares Angebot für die Bürger*innen der Gemeinde als Ort der Begegnung und des Austausches im Schloss- und Park Lauterbach unterbreitet. Begonnen wird mit einem offenen Wettbewerb »Ideen zur Gestaltung der Park-Lesecken« für Gemeindemitglieder und interessierte überregionale Akteure, der im Verlaufe eines Jahres und in Abstimmung mit Experten in einen Umsetzungsplan mündet, welcher schließlich von vielen engagierten Bürger*innen umgesetzt wird. Hervorzuheben sind die Kontinuität und Planmäßigkeit des Vereins bei der Sicherung und Belebung von Schloss und Park sowie das partizipative Vorgehen. Im Verbund mit weiteren Vereinen, engagierten Bürger*innen, Handwerkern, Kita, Gemeinde ... trägt das Projekt zur Stärkung der Gemeinschaft bei.



www.schlosspark-lauterbach.de
info@schlosspark-lauterbach.de



FÖRDER- UND HEIMATVEREIN
SCHLOSS LANGBURKERSDORF E. V.

30 Jahre Partnerschaft Neustadt/ Meckenbeuren

Die Städtepartnerschaft von Neustadt in Sachsen und Meckenbeuren am Bodensee wurde durch alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens intensiv gelebt. Durch den Generationswechsel bricht die Kette der freundschaftlichen Beziehungen teilweise. Allein durch die Rathäuser ist der lebendige Austausch nicht zu halten – gebraucht wird das Ehrenamt. Die jährliche Ausstellung der Hobbykünstler*innen wird genutzt werden, der Partnerschaft neue Höhepunkte und Unterstützer zu gewinnen. Beim nächsten Treffen werden Konzept und Planung besprochen, um auch zwischen Feuerwehren, Vereinen und Kinder- und Jugendeinrichtungen wieder Partnerschaften zu bilden und die Interessen neuer Akteure zu berücksichtigen, damit sie Grund haben, die Partnerschaft aufrechtzuerhalten.



www.foerder-heimatverein-lgbd.de
info@foerder-heimatverein-lgbd.de

KulturBrunch Weißwasser



Der KulturBrunch ist ein auf breite Partizipation ausgelegtes Format, in dem Menschen zum Kultur-Genießen, Austausch, gemeinsamen Speisen, Vernetzen und Ideen-Schmieden zusammenkommen. Einmal in ein bis zwei Monaten findet an interessanten Orten in der Stadt ein öffentliches KulturBrunch statt. Das Gelingen des Formats wird von Gästen und Initiatoren durch Mitwirkung getragen und fördert das Bewusstsein für Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit. Im Zusammenspiel regionaler Künstler und kulturraffiner Menschen entstehen immer wieder neue Angebote für die Bürger der Stadt. Die Einbindung vieler weiterer Vereine bürgt dafür, dass die Aktion nicht langweilig oder nur für eine bestimmte Zielgruppe angeboten wird. Mit ca. 100 Gästen pro Brunch und einem stets übervollen Mitbring-Buffer wurde hier ein Weg zu öffentlichem Gespräch und Stärkung des Zusammenhalts gefunden.



www.skz-telux.de
info@skz-telux.de

SCHNEEBERGER
 BRAUKOMBINAT E. V.

Wiederbelebung eines Handwerks für Jedermann

Die Gründung eines gemeinnützigen Brauvereins dient dazu die Braukunst als Handwerk wiederzubeleben und als Farbklebs für eine Kleinstadt und für alle Generationen. Die Mitglieder schaffen damit einen gleichzeitig traditionellen und modernen Ort für Kulturprojekte, Vereine, Schulen und Events. Ziel ist es auch, die Attraktivität der Stadt für Besucher und für junge Menschen dadurch zu steigern, dass traditionelle Aspekte für die Wiedererkennung der Berg- und Braukultur gefördert werden. Der Verein bringt Altes und Neues, Tradition und Trend, Handwerk und Design/Digital ganz einfach zusammen – und versucht auf dieser Reise alle mitzunehmen. Er engagiert sich mit Schaubrauen, Vorträgen und Festen für ein vielfältigeres, tolerantes, aber auch traditionelles Miteinander und Gestaltungsmöglichkeiten der Zukunft in der Stadt.



www.facebook.com/SchnebergerBrauKombinat
denny.helmer@gmx.de



**»Regionalgeschichte
präsentieren:
für Gegenwart und
Zukunft in Demokratie,
Vielfalt und
Menschlichkeit«**



Vielfalt und Miteinander durch Regionalgeschichte



DREI FAKTEN

- Ausstellung
»Freiberger Kinder im Holocaust«
- Stadtführungen
»Stolpersteine in Freiberg«
- Schulprojekttag mit Zeitzeugen

Regionalgeschichte erleben – Identität entwickeln – Vielfalt und Miteinander stärken: diese Ziele verfolgt der Verein durch zahlreiche Aktivitäten in der Region in und um Freiberg. Die Erforschung und Vermittlung der Geschichte schafft eine gemeinsame Identität für die Menschen, die hier leben und fördert eine Gesellschaft, die durch Vielfalt und ein respektvolles Miteinander geprägt ist. Für 2021 werden die Intentionen des Festjahres »1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« und das 25-jährige Jubiläum der Freiberger Städtepartnerschaft mit Ness Ziona

in Israel durch vielfältige Veranstaltungen zur Geschichte jüdischen Lebens in Freiberg aufgegriffen. Damit soll mehr zum jüdischen Leben in und um Freiberg bekannt werden. Auch die Aufarbeitung der jüngeren Geschichte (NS-Zeit) in Freiberg und Umgebung wird von dieser gemischten und sehr engagierten Gruppe für eine starke Jugendarbeit genutzt, um demokratische Werte zu stärken. Mit seiner Projektarbeit leistet der Verein einen regionalen Beitrag zur Verteidigung von Gegenwart und Zukunft in Demokratie, Freiheit, Vielfalt und Menschlichkeit. Das Preisgeld wird für die Präsentation der Rechercheergebnisse in Ausstellungen und Broschüren genutzt.



MEHR ERFAHREN

www.freiberger-zeitzeugnis.de
kontakt@freiberger-zeitzeugnis.de



»Erstaunlich: Ein solches System für den Einsatz von Ehrenamtlichen gibt es noch nicht!«





Lagebildsystem Freiwillige (Großeinsätze)



DREI FAKTEN

- Koordinierung freiwilliger Rettungskräfte
- digitale Plattform für Übungseinsätze und Ernstfälle
- Bereitstellung des elektronischen Lagebildsystems für Freiwillige in ganz Deutschland

Das DRK Parchim plant die Entwicklung eines Lagebildsystems für die professionell koordinierte Tätigkeit von Freiwilligen bei Großeinsätzen. Das Vorhaben wird von Partnerorganisationen aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen realisiert. Dieses System bietet den Überblick über die eingesetzten Kräfte beim Katastrophenschutz: Wer steht wo, mit welcher Mannstärke, mit welchen Qualifikationen und mit welcher Ausstattung? Freiwilliges Engagement ist darauf angewiesen, dass gemeinsam bewältigte Aufgabenstellungen als sinnhaft und herausfordernd angesehen werden können. Dabei lassen sich durch gemeinsame Erfolgserlebnisse in Ost-West-Partnerschaften Denk-

blockaden und Vorurteile überwinden. Anlass dieses Vorhabens war die Waldbrandkatastrophe bei Lübtheen 2019. Bei diesem Einsatz, an dem viele Ehrenamtliche teilnahmen, gab es kein valides Lagebild über die Verteilung der Kräfte und damit auch keine Übersicht über Versorgungsnotwendigkeiten, offene Versorgungs- und ggf. Rettungswege sowie keine Entscheidungsgrundlage für das sinnvolle Zusammenziehen oder Umverteilen einzelner Einheiten. Nun arbeiten die Ehrenamtlichen daran, ein solches Lagebildsystem zu entwickeln. Das Preisgeld soll für IT-Unterstützung eingesetzt werden.



MEHR ERFAHREN

www.drk-parchim.de
info@drk-parchim.de



Her(r)bergkirchen Thüringer Wald



Die Veranstaltungsreihe «Orte der Zusammenkunft neu entdeckt» soll im Verbund dreier Partnergemeinden in Form sozio-kultureller Beiträge in den Kirchenräumen entlang des Höhenwanderweges Rennsteig im Thüringer Wald stattfinden. Diese Ansätze der kreativen Quernutzung entdeckten den Kirchenraum als einen öffentlichen Ort der alltäglichen Begegnung und des Austausches jenseits geistlicher Nutzungen wieder und haben die Vernetzung lokaler Akteure und eine interkommunale Zusammenarbeit in der Region angeregt.

Dem Mangel an Begegnungs- und Gemeinschaftsräumen, begegnet die Gemeinde Neustadt am Rennsteig bereits seit 2017 mit einer beispielhaften Öffnung des Kirchenraumes im Rahmen der Initiative Her(r)bergkirchen Thüringer Wald: Übernachten für Wanderer, Essen an der Dorftafel, Kinoabende und Chorproben, Yogakurs und Lyrikabend werden im Kirchenraum durchgeführt.



www.herrbergkirchen.org
hello@herrbergkirchen.org



INITIATIVGRUPPE

Projekt Rauhbank

Ein wichtiger Diskussionsprozess wurde angeschoben: Wie wollen wir Daseinsvorsorge auf dem Land in den nächsten 20 Jahren organisieren und gestalten? Die Initiativgruppe offeriert ein integratives Angebot: eine Holzwerkstatt für handwerkliches Training junger Geflüchteter, in der Menschen am Übergang zwischen Erwerbsarbeit und Un-Ruhestand ihr Wissen weitergeben, dabei entstehen Gebrauchsgegenstände für Gruppenausflüge für pflegedürftige Älteste im Wald und Musikbegegnungen in der Jurte für Älteste und Kinder. Die Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen geschieht momentan in Trägerschaft der DRK Saale-Orla-Kreis und auch die Überlegungen zu neuen Wohn- und Lebensformen für Senior*innen finden dort ihren Rahmen. Eingebunden sind die »Waldzeit der Ältesten« und die intergenerative Begegnung in der Musikjurte, beides Projekte des Waldkinder Jena e. V.



www.waldweise-jena.de
info@waldweise-jena.de

Umweltaktion Gernrode 2020: 1000 Bäume für Gernrode



In Gernrode wurde im letzten Jahr von einer Interessengruppe ein Umwelttag mit 800 Besuchern durchgeführt. Aufgrund der großen Zustimmung wurde beschlossen, jedes Jahr eine Aktion durchzuführen. 2020 lautet das Ziel: 1000 Bäume in Gernrode zu pflanzen. Da es schwierig ist, als Interessengruppe zu arbeiten und auch viele Sportfreunde mitmachen, wurde die Aktion in Trägerschaft des SV Gernrode gegeben.

Der Initiator Walter Preis, durfte 1976 sein Studium der Forstwirtschaft nicht antreten, weil er weder SED-Mitglied noch Reserveoffizier werden wollte. Dafür engagierte er sich in der Wende für eine demokratische Gesellschaft und gestaltet sie seitdem in seinem Heimatort mit. Die Liebe zu den Bäumen ist ihm offensichtlich geblieben. Die jährlichen Umweltaktionen sollen weiter dem Schutz der Umwelt und der Erreichung der Klimaziele dienen und jeder kann mitmachen.



www.svgernrode.de
vorstand@svgernrode.de

AKTION MUSIK/
LOCAL HEROES E. V.

KulTourDome

Die Region an der Grenze zwischen Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern ist ländlich. Das gefällt den local heroes sehr gut, denn dann sieht man den mobilen Veranstaltungssaal, den KulTourDome, noch viel besser. Innerhalb von einer Stunde aufgeblasen, ist er mit 100 qm ein echtes Raumwunder. Er kann Stehveranstaltungen ebenso wie Konzerte, Workshops oder Street Art aufnehmen. Und diese Events möchte der Verein nutzen, um den innerdeutschen Dialog zu stärken, mit Themen, die die Regionen beschäftigen. Der KulTourDome »poppt« also im ländlichen Raum auf, fällt auf, macht Spaß – und abends wird er wieder verstaut und ist bereit für das nächste Abenteuer. Mit einem Aufruf zur Teilhabe und dem Ansprechen bereits bekannter Partner*innen beginnt die KulTourDome-Tour2021 in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.



www.local-heroes.de
julia@local-heroes.de





»Frieden und Verständigung
sind nicht nur Thema
›großer Politik‹, sondern auch
der Menschen im Land.«



Städtepartnerschaft – Generationswechsel schaffen!



DREI FAKTEN

- »Kette der Freundschaft« mit Partnergemeinden in Hessen, Polen, Kanada und Frankreich
- Wanderwochenende der unterschiedlichen Generationen
- Kennenlernfahrt nach Langewiesen

Die Städtepartnerschaft mit Schöffengrund (Hessen) wurde unmittelbar nach der Wende geschlossen und beinhaltet noch immer einen intensiven bürgerschaftlichen Kontakt. Doch die Gründergeneration ist gealtert, viele der eingebundenen Kinder haben die Stadt verlassen. Deshalb werden Menschen der nächsten Generation neu für die Partnerschaftsarbeit gewonnen. Dazu dient eine Kennenlernveranstaltung: Bustour Schöffengrund nach Langewiesen mit thematischen Stationen, anschließend gemeinsame Teilnahme am Wanderwochenende in Langewiesen mit Unterkunft in Gastfamilien. Daran werden Mitglieder des Vereins, Vertreter der anderen internationalen Partnerschaftsvereine und interessierte Bewohner*innen der Region teilnehmen. Um die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft herum rankt sich



eine europäische mit der französischen Stadt Chauray und der polnischen Stadt Kleczew. Auch diese Kontakte sollen intensiviert werden. Das Vorhaben, ein solches Wochenende zu gestalten, um den Generationswechsel der Städtepartnerschaft zu meistern, kann auch Anregung für andere Städte sein, ihre Partnerschaften lebendig zu erhalten. Viele Menschen werden in die Vorbereitung eingebunden, um unterschiedliche thematische Interessen zu berücksichtigen. Das Preisgeld wird für die Durchführung der Reise verwendet.



MEHR ERFAHREN

www.psr-langewiesen.de
m.eger@psr-langewiesen.de

PARTNERSCHAFTSKOMITEES DER STADT GRIMMA





Internationales Jugendforum



DREI FAKTEN

- 50 jungen Menschen aus 4 Ländern treffen sich in Grimma
- »Jugendregatta« der Partnerstädte auf der Mulde
- »Holi Festival of Colour« im Dorf der Jugend

2021 stehen in Grimma drei Jubiläen von Städtepartnerschaften an: 50 Jahre Bron (FR), 30 Jahre Weingarten (DE), 10 Jahre Gezer (IL). Das internationale Forum »Jugend ohne Grenzen« mit Teilnehmern aus allen fünf Partnerstädten (ohne Jubiläum: Leduc (CA) und Rüdeshheim an der Nahe) soll von den Jugendlichen selbst mit Unterstützung von Fachkräften und ehrenamtlichen Akteuren geplant und durchgeführt werden. Um die Distanzen zu überwinden, wird die Vorbereitung weitgehend digital (Videokonferenzen, digitale Beteiligungsinstrumente) stattfinden und

kann dann auch langfristig als digitales Jugendforum fortgeführt werden. Für die Vorbereitung gibt es einen klaren Fahrplan und mit der Einbindung eines großen Netzwerkes der regionalen Jugendarbeit sowie den digitalen Instrumenten auch eine Perspektive für die Fortsetzung der Verständigung. Die verhältnismäßig wenigen Möglichkeiten, in den ländlichen Regionen internationale Beziehungen zu knüpfen sind ein Widerspruch zu einer immer stärker globalisierten Welt. Die wenigen Berührungspunkte zu Menschen aus anderen Ländern sind häufig Ursache für Vorurteile und Ausländerfeindlichkeit. Das Projekt reagiert darauf. Das Preisgeld wird für die Vorbereitung und Durchführung der Jugendbegegnung genutzt.

**»Erstmalig sind
Vertreter der
5 Partnerstädte aus
4 Ländern gemeinsam
an einem Projekt
beteiligt.«**



MEHR ERFAHREN

www.grimma.de
info@grimma.de



JUGENDVEREIN »RÖMER« E. V.

Grenzenlose Jugend?! Jugend kann mehr!



Junge Menschen zwischen 14 und 20 Jahren organisieren mit Unterstützung des Vereins ein internationales Jugendcamp. Dabei erwerben sie Erfahrungen und Fähigkeiten, die es ihnen erleichtern, ihre Interessen und Bedürfnisse gegenüber »Erwachsenen« respektvoll und lösungsorientiert deutlich und umsetzbar zu machen. Ziel ist es junge Menschen zu befähigen und zu motivieren, sich aktiv und gewinnbringend im Gemeinwesen zu engagieren. Gleichzeitig soll die Öffentlichkeit für Bedürfnisse Jugendlicher sensibilisiert werden. Als langjähriger Träger der Jugendhilfe verfügt der Verein über die notwendigen Erfahrungen um den jungen Menschen für die Organisation und Gestaltung des Vorhabens freie Hand zu lassen, damit sie selbst Grenzen und Freiräume erkennen, die sich aus den verschiedenen Interessen der Netzwerkpartner, kommunaler Entscheidungsträger etc. ergeben.



www.jugendarbeit-greiz.de
netzwerkstelle@jugendarbeit-greiz.de



LACHFALTEN GUG

Zeitzeugen als Brückenbauer

Menschen aus Ost und West finden sich zu Berichten darüber zusammen, was sie während und nach der Wende erlebt haben. Missverständnisse werden gelöst, Blickwinkel erweitert und weitere Gesprächen angeregt. Außerdem wird in den Veranstaltungen gesungen und getanzt. Diese Kombination ist – gerade für Senioren – an Vorzügen kaum zu überbieten: Ganzkörper-Training, Hirntraining, Demenz verzögernd, vertreibt Müdigkeit und mentale Erschöpfung, ermöglicht, neue Freunde kennenzulernen, es ist soziale Integration ... Deshalb wird bei den Zeitzeugengesprächen gesungen und getanzt. Die Nähe zu Hessen und Bayern ermöglicht monatliche Ost-West-Begegnung der Senioren mit Schulklassen als Gästen diesseits und jenseits der ehemaligen Grenze. Pro zweistündigem Treffen werden vier bis fünf Menschen zu Wort kommen und sich Gespräche zwischen den Senior*innen und mit den Schulkindern ergeben.



www.lachfalten-ug.de
lachfalten-ug@web.de

Freiberg für Alle – Magazin: #gesichtzeigen



Um ihre Position für eine demokratische und tolerante Stadt und gegen Rechtspopulismus breiter zu streuen, möchten die Freiburger das Magazin »#gesichtzeigen – für ein friedliches Miteinander« als regelmäßig erscheinendes Stadtmagazin etablieren. Die 1.000 Stück der ersten Ausgabe waren im Juni 2020 nach nur einer Woche vergriffen. Auf 104 Seiten zeigen Freiburger*innen mit einem Statement Gesicht. Zudem gibt es Beiträge rund um Freiburger in aller Welt und der Welt zu Gast in Freiberg. Freiberg für Alle ist für alle in Deutschland wichtig, denen Menschenwürde und Demokratie etwas bedeuten. Diese mutige Art Gesicht zu zeigen, wenn Rassismus, Hetze, Hass und Beleidigungen zunehmend sachliche Diskussion, Meinungsstreit und Demokratie bedrohen, verdient Unterstützung. Dafür ein hochwertiges Kulturmagazin zu entwickeln, ist äußerst kreativ und einer Universitätsstadt würdig.



www.freibergfueralle.de
info@freibergfueralle.de



SV SCHMÖLLN 1913 E. V.

Schmöllner Ortsteile wachsen sportlich zusammen

Mit sportlichen Wettbewerben zwischen den 44 Ortsteilen der Stadt Schmölln und einer gemeinsamen Feier soll das Kennenlernen aller Ortsteile gefördert und beschleunigt werden. Es geht um: Integrationsarbeit, Unterstützung des Ehrenamts, Zusammenarbeit mit der Stadt Schmölln, dem Landkreis Altenburger Land sowie der Vereine untereinander. Der Sportverein, kümmerte sich bisher um die Integration von Migranten und sozial schwachen Menschen. Jetzt will er Zusammenhalt und gutes Leben der neu zusammengeschlossenen 44 Ortsteile stärken. Dass Oliver Vincenz dafür auf sportliche Wettkämpfe setzt, mag für den Hobby-Fußballtrainer nahe liegend sein, aber auch alle anderen Vereine für die Gestaltung des Wettkampftages heranzuziehen, ist ein kreativer Trick, um viele für ein gemeinsames großes Schmölln zu gewinnen.



www.sgschmoelln.de
sportverein-schmoelln@t-online.de



JUGENDTEAM TORGAU E. V.

SpiriT – Kreativwerkstatt für Kinder & Jugendliche



In den Räumlichkeiten des örtlichen Kulturhauses wird ein öffentlicher und zwangloser Treff für unterschiedliche Jugendgruppen geschaffen und mit digitaler und moderner Medientechnik ausgestattet. Dadurch erhalten die Jugendlichen einerseits einen Ort der Kommunikation und des Austauschs, zum anderen Zugang zu neuer Technik, die in der Schule oder zu Hause aus finanziellen Gründen oft nicht zur Verfügung steht. Dieser Jugendverein engagiert sich bereits mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Projekten (z. B. einem Jugendstadtrat) und unterstützt Kinder- und Jugendliche beim Selbsttun. Das Angebot an digitaler und Medientechnik, dient einerseits der Unterstützung von Lernen/Hausaufgaben/Bewerbungsschreiben und medienpädagogischen Angeboten. Es soll andererseits mit Foto- und Videotechnik ein attraktives Freizeitangebot ermöglichen.



www.jugendteam-torgau.de
jugendteamtorgau@gmx.de



STADT UND SCHLOSS
MUTZSCHEN E. V.

Mutzschen erwacht

Um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt vor Ort zu stärken, wird die ehemalige Großküche als Treffpunkt und Veranstaltungsort für alle Mutzschener und ihre Vereine wiederbelebt. Dafür hat der Verein Gespräche mit der Stadt Grimma geführt, der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, Vereinsmitglied zu werden und das Gebäude für einen symbolischen Preis an den Verein zu verkaufen. Erste Reinigungs-, Verschönerungs- und Abrissarbeiten wurden schon durchgeführt. Gemeinsame Arbeiten ermöglichen es, das Objekt wieder regelmäßig für Veranstaltungen zu öffnen. Erst 2019 gegründet, hat der Verein bereits 50 Mitglieder. Zum »Tag der offenen Tür« haben sich alle Vereine und die Feuerwehr präsentiert und es wurden viele Ideen für das Nutzungskonzept des Gebäudes gesammelt. Neben Veranstaltungen sind auch ein Senioren- und ein Jugendtreff sowie ein Café mit Büchertausch-Leselounge vorgesehen.



www.mutzschen.de
info@mutzschen.de

1. Deutsch-Polnische Messe für Heimatkultur 2021



Mehr als 30 Kulturerbe-Orte, u.a. Heimatstuben, Dorfensembles, Schöpfwerke oder Baumalleen, arbeiten im Oderbruch zusammen, um das kulturelle Erbe der Landschaft erlebbar zu machen. 2016 hat sich ein Netzwerk gegründet, das jetzt polnische Kulturerbe-Orte einbezieht. Auf der 1. DEUTSCH-POLNISCHEN MESSE FÜR HEIMATKULTUR 2021 sollen sich polnische und deutsche Kulturakteure vorstellen und grenzüberschreitende Kooperationsmöglichkeiten aufzeigen. Ein studentisches Projekt ermittelt mögliche Orte und deren Vertreter werden gemeinsam entscheiden, an welchen Themen und wie die Zusammenarbeit aufgebaut wird. Das Vorhaben ordnet sich in die Anstrengungen um das europäische Kulturerbe-Siegel ein, so dass die polnischen Städte, Gemeinden und Landkreise langfristig zur Mitwirkung eingeladen sind.



www.oderbruchmuseum.de
info@oderbruchmuseum.de



Abbildungsverzeichnis

Titel, sirtravelalot/Shutterstock.com

- S. 2, Porträt Wibke Seifarth
- S. 3, Landschaft
- S. 6, Kind/ Bike & Chill
- S. 9, Mädchen/ Jugend aktiv e. V.
- S. 10, Jugendliche/ Partnerschaftskomitees der Stadt Grimma
- S. 12/13, RAA Sachsen e. V.
- S. 14/15, Wir packen´s an e. V.
- S. 16/17, Haus der Fröhlichen Jahreszeiten
- S. 22/23, Naturschutzverein Zwönitztal e. V.
- S. 24/25, Kulturverein Trubel in der Poche e. V.
- S. 28/ 29, Geschichts und Heimatverein GusowPlatkow e. V.
- S. 30/31, Schloss Theater Herberge Hohenerxleben Stiftung
- S. 32/33, Kienstubbenverein 2001 e. V.
- S. 36, Alphorngruppe im Dörpschaft Witzin e. V.
- S. 38/39, Generationen gehen gemeinsam e. V.
- S. 40/41, Jugend aktiv e. V.
- S. 42/43, Querfurt, Zusammenschluss engagierter Personen
- S. 46/47, Freiburger Zeitzeugnis e. V.
- S. 48/49, Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Parchim e. V.
- S. 52/53, Partnerschaftsring Langewiesen e. V.
- S. 54/55, Partnerschaftskomitees der Stadt Grimma
- Alle Fotos – Jörg Gläscher

- S. 18, Landesverband Deutsche Schreberjugend Thüringen e. V. – Klaus Engelmann
- S. 18, Hecklingen – Gemeinsam Zukunft Gestalten e. V. – Martin Zimmermann
- S. 19, Villa Novalis Akademie e. V.
- S. 19, Vogtländischer Wanderverband e. V. – Kathrin Hager
- S. 20, Seniorenrat Rochlitz
- S. 20, Heimatbewegen e. V. – Jana Dünnhaupt
- S. 21, Förderverein Pro Rehefeld e. V. – Heide Dix
- S. 21, Kreisfeuerwehrverband Erzgebirge e. V. – Nadine Brand
- S. 26, Jugend und Soziales e. V. – Alexander Fritzsche
- S. 26, Beelitz Hilft! e. V. – Michael Holstein
- S. 27, Förderverein westsächsisches Textilmuseum Crammischau e. V. – Tuchfabrik Gebrüder Pfau
- S. 27, Viel Farbe Im Grau e. V. – Ines Knoch
- S. 34, Dwai e. V.
- S. 34, St. Andreas Verein e. V.
- S. 35, Verein BacksteinGeist und Garten e.V.
- S. 35, Altes Pfarrhaus Gross Döbbern e.V.
- S. 36, Schulförderverein Europaschule Gymnasium Gommern e. V. – Niclas Rotermund
- S. 37, Aktion Zivilcourage e. V.
- S. 37, Freiwillige Feuerwehr, Grosssolbersdorf – Gottfried Schier
- S. 44, Förderverein Schloss und Park Lauterbach e. V. – Maria Lorenz
- S. 44, Förder und Heimatverein Schloss Langburkersdorf e. V.
- S. 45, Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e. V. – Tine Jurtz
- S. 45, Schneeberger Braukombinat e.V.
- S. 50, Kirchengemeindeverband NeustadtAltenfeld – studio etcetera, 2018
- S. 50, Initiativgruppe Projekt Rauhbank – Stefan Mömkes
- S. 51, SV Gernode e. V. – Walter und Gabi Preis
- S. 51, Aktion Musik/ Local Heroes e. V. – Dieter Herker
- S. 56, Jugendverein »Römer« e. V. – Jessica Wuckelt
- S. 56, Lachfalten gUG – Anja Schneider
- S. 57, Freiberg Für Alle – Jonas Benkert
- S. 57, SV Schmölln 1913 e. V. – Oliver Vincenz
- S. 58, Jugendteam Torgau e. V. – Christina Gaudlitz
- S. 58, Stadt und Schloss Mutzschen e. V. – Falk Zenner
- S. 59, Museumsverein Altranft e. V. – camcop media Andreas Klug

www.beauftragter-neue-laender.de

bmwi.de

